

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Charles University of Prag WS 2016/17

Vorbereitung (Plannung, Organisation und Bewerbung)

Meine Motivation genau Prag auszuwählen war erstens die Stadt, zweitens die Unterrichtssprache, die English ist und drittens die sehr positiven Erfahrungsberichte, die ich vorher gelesen hatte. Die Planung meines Auslandsaufenthaltes war relativ problemlos. Es gab bestimmte Fächer, die an der Gasthochschule jeweils für den Winter und für den Sommersemester angeboten werden und man sollte diese auswählen, die ihm passen würden. Da ich noch im 3. klinischen Semester war, hatte ich eine große Auswahl an Fächer, die ich hier in Köln noch nicht belegt hatte. Die Liste der angebotenen Fächer war früh genug auf der Webseite der Gastuniversität, da ich mich aber noch früher interessiert habe, habe ich die Koordinatorin für die Incomings kontaktiert. Sie hat immer sehr schnell und hilfreich geantwortet und hat mir noch 4 Monate vor unserer Bewerbungsfrist die Liste mit den Fächern geschickt. Die Bewerbungsunterlagen, die von unserer Uni benötigt wurden waren die Standardunterlagen, es gab nichts Zusätzliches. Ein Sprachzertifikat wurde nicht verlangt. Man sollte später einen Nachweis für Hepatitis Impfung und Haftpflichtversicherung vorzeigen. Nachdem man die Unterlagen für unsere Uni abgegeben hat, sollte man einige Zeit warten, bis man die Zusage bekommt. Danach war eine Online Registration Form von der Gasthochschule auszufüllen und abzuschicken. Es war wichtig, das möglichst schnell zu erledigen, damit man einen Platz in den Kursen, die man will, bekommt. Wenn man seine Kurse aus welchem Grund auch immer ändern wollte war es keine komplizierte Sache.

Ein Czech Intensive Language Course stand als Angebot und fand einen Monat vor dem Semesteranfang statt. Ich habe die Einladung dafür irgendwie verpasst und daran nicht teilgenommen, ich hätte es aber gerne gemacht! Das war eine sehr gute Möglichkeit noch vor dem Semesteranfang Leute aus verschiedenen Fachrichtungen kennenzulernen, die Stadt in dem noch wärmeren und sonnigem September zu erleben und ein Grundwissen von der tschechischen Sprache zu bekommen.

Unterkunft, Transport- und Lebenskostenkosten

Ich habe mich für einen Studentenwohnheimplatz beworben und den leicht bekommen. Dafür habe ich 140 Euro im Monat bezahlt. Man muss aber sagen, dass die Zimmer relativ klein waren und man da fast immer zu zweit gelebt hat. Wenn man Glück mit seinem Mitbewohner hatte, war alles in Ordnung, das war aber nicht immer der Fall. Ich kann mich persönlich nicht beschweren, ich habe mich mit meiner Mitbewohnerin gut verstanden, obwohl (oder vielleicht weil) wir wenig zusammen unternommen haben. Die positiven Seiten an den Studentenwohnheimen waren, dass fast alle da am Anfang gelebt haben, man konnte wirklich sehr viele Kontakte knüpfen und man konnte immer Menschen für jegliche Aktivitäten finden. Ich habe einige meiner nächsten Freunde durch das Studentenwohnheim getroffen und ich denke, dass ich wieder da wohnen würde. Es hat allgemein Spaß gemacht, obwohl man relativ lange Fahrten hatte (ca. 30 min bis zum Zentrum/Uni mit der Bahn). Außerdem finde ich, dass es für ein paar Monate nicht so viel ausmacht und es stört nicht so viel, das man nicht vom Luxus umgeben wird.

Man könnte auch nicht zu schwer eine WG in der Innenstadt finden. Die Preise variierten von 250 bis ca. 400 Euro warm.

Ich würde allgemein sagen, dass die Lebenshaltungskosten in Prag bemerkenswert niedriger sind als in Deutschland. Ein halber Liter Bier kostet ca. 1 Euro, ein gutes Abendessen ca. 8 Euro und ein Cocktail um die 3 Euro! Da Prag eine sehr abwechslungsreiche Esskultur anzubieten hat, isst man sehr oft draußen, was dazu geführt hat, dass ich da für einen Monat mehr Geld ausgegeben hab, als für einen Monat in Deutschland. Ich bin aber sonst mit ca. 600 Euro mit Miete und alles drum und dran gut zurechtgekommen.

Noch etwas zu den Transportkosten – als Student kann man sich ein Ticket für 50 Euro für 5 Monate für die ganze Stadt und alle Transpormittel besorgen! Die Trams und die Metros waren sehr zuverlässig und in kurzen Abständen, es gab auch Nachttransport! Also man kann gegen die Organisation der Verkehrsmittel gar nichts sagen.

Studium an der Gasthochschule

Die Lernsprache für die Erasmus Studenten an der Charles Universität ist Englisch. Seit dem 4. Jahr hat man Blockkurse, die je nachdem aus Vorlesungen und Praktika oder Seminare bestehen. An der Uni gibt es nebem dem Regelstudiengang auf Tschechisch auch ein bezahltes englisches

Paralell. Deswegen waren einige Kurse mit den Studenten, die regulär an der Uni an dem englischen Program teilnehmen, einige aber nur für Erasmus Studenten, wenn die Nachfrage groß war. Die Organisation war allgemein gut, einige Kurse waren wie immer interessanter als andere. Was ich etwas ärgernd fand war, dass es immer eine Anwesenheitspflicht auch für die Vorlesungen gab.

Die Klausuren waren fast immer mündlich, was für mich eine verschiedene Lernweise als in Deutschland verlangte. Das empfand ich als eine gute Übung der Sprache im Bereich der Medizin und auch als angenehme Abwechslung zu unseren MC Klausuren. Ich fand man musste mehr systematisch lernen und mehr auf seine Formulierungen achten.

In Bezug auf die Anerkennung: wenn man sich gut überlegt welche Fächer man belegen will und das auch mit unseren Koordinatoren ein bisschen bespricht, läuft alles problemlos!

Zusammenfassend fand ich die Lehre an der Charles Uni gut, die Qualität war vergleichbar mit der in Deutschland und es hat mir auf jeden Fall viel gebracht auf eine andere Sprache lernen zu müssen.

Land, Leute, Freizeit

Prag ist eine atemberaubende Stadt! Man kann es sehr oft von verschiedenen Seiten hören, aber erst wenn man sie selber erlebt, versteht man wieso alle so davon schwärmen! Die Altstadt ist einzigartig und sehr gut preserviert, dafür sind aber auch die Touristenmassen da! Wenn man sich nach zwei Monaten besser auskennt, ist man auch von den kleineren Viertel fasziniert, die so charmant und architektonisch eindrucksvoll sind. Prag ist auch für die Kunstliebhaber ein Paradies – es gibt eine lange Liste von Operas, Ballets und Gallerien, die sich lohnen und für Studenten ganz günstig sind.

Was die Nightlife betrifft – auch für jeden Geschmack was! Die Auswahl an Winebars (wo man entspannt paar Gläser guten Wein genießen kann), Cocktailbars (ich hab in Prag die leckerste Bloody Merry getrunken) und Clubs (80's 90's Partys, Elektro, Commercial) war sehr groß und sehr günstig im Vergleich zu Deutschland.

Es gab viele Wochenendtrips, die von Studentenzonen oder andere Studentenorganisationen angeboten wurden. Ich bin am Anfang zu einer gegangen, aber in der Regel kann man für viel weniger Geld so eine Reise selber veranstalten! Das hab ich nämlich nach ein paar Wochen gemacht und ich würde als Reiseziele auf jeden Fall Ceski Krumlov und Karlovi Vary

empfehlen! Pilsen war auch ganz interessant, aber vor allem mit der Brauerei Tour!

Ich persönlich fand es sinnvoller andere tschechische Destinationen zu erforschen, solange ich da war, deswegen bin ich zum Beispiel nach Budapest und Krakow nicht gegangen, obwohl das sich auch für guten Preis angeboten hat!

Ich hab von den Menschen in der Tschechischen Republik ehrlich gesagt wenig mitbekommen. Der Grund dafür war, dass unsere Kurse nur mit Erasmus oder anderen ausländischen Studenten waren und man eigentlich keinen Kontakt zu den tschechischen Kommilitonen hatte. Sonst könnte man solche Kontakte über das Buddy Program anknüpfen.

Fazit

Ich würde ein Auslandssemester oder -jahr in Prag sehr herzlich jedem empfehlen! Während dieser Zeit habe ich so viele wundervolle Menschen getroffen, die mir erstaunlich schnell gute Freunde geworden sind! Es lohnt sich auf jeden Fall für ein Semester aus der Routine hier herauszukommen und so eine wundervolle Zeit zu erleben! Ich selbst habe es ein bisschen bereut, dass ich nur für ein Semester geblieben bin, aber auch nicht zu schlecht, weil es geendet hat, genau als ich es noch mit vollen Zügen genossen hab! Über die Uni kann ich mich auch nur positiv äußern und die Koordinatorin (Lenka Medova) hat uns immer mit allem geholfen! Zusammenfassend war das eine wunderbare Erfahrung, die in meinen Augen auf jeden Fall wert ist und für mich persönlich bis jetzt die beste Zeit meines Studiums war!

Falls jemand sich dafür interessiert, könnt ihr mich gerne kontaktieren, ich würde mich freuen meine Erfahrungen in einem Gespräch mitzuteilen!

Email: vasilenachobanova@ymail.com